

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	24.11.2011	öffentlich
Bezirksvertretung Gadderbaum	24.11.2011	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	29.11.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Johannisberg - Entwurfsplanung zur Umsetzung des Parkpflegewerkes II für den Winzer'schen Garten

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA, 26.08.08, TOP 10, 5523/2004-2009; BV Mitte, 04.09.08, TOP 8, 5523/2004-2009; BV Gadderbaum, 18.09.08, TOP 7, 5523/2004-2009; UStA, 23.09.08, TOP 4.1, 5523/2004-2009; UStA, 04.11.08, TOP 4.1, 6087/2004-2009; BV Mitte, 02.04.2009, TOP 7, 6633/2004-2009, BV Gadderbaum, 23.04.2009, TOP 8, 6633/2004-2009; UStA, 05.05.2009, TOP 8, 6633/2004-2009, 1498/2009-2014, TOP 10

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurfsplanung für den Winzer'schen Garten und der Umsetzung nach Maßgabe vorhandener Haushaltsmittel wird zugestimmt.
2. Die gärtnerische Nutzung und Unterhaltung der Gemüse-/Blumengarten- und Weinbergflächen erfolgt in Kooperation mit sozialen Projekten.

Begründung:

Ausgangslage

Der Winzer'sche Garten ist Teil der denkmalwürdigen historischen Park- und Gartenanlagen am Johannisberg. Entsprechend wurde er in das 2009 erarbeitete Parkpflegewerk einbezogen. Er steht für die im 19. Jahrhundert am Fuße des Johannisberges gebauten Villen und für bedeutende gartenkünstlerische Kleinarchitekturen und Stilelemente (z.B. Tuffsteingrotte, Mauer mit Torbogen, Steintisch, Stützmauern und Treppen), die zur Gestaltung des historischen Parks passen und bisher dem Verfall preisgegeben waren.

Nach der im Parkpflegewerk erarbeiteten Zielplanung soll der Garten an den historischen Park angebunden und in geeigneter Form erschlossen werden. Die bedeutsamen Gartenartefakte sollen vor weiterem Verfall bewahrt und gesichert werden, so dass das Areal wie der übrige historische Park am Johannisberg der Bevölkerung zur Erholungsnutzung zur Verfügung steht.

Das Projekt „Erfahrungswerte III – Winzer'scher Garten“ der Drogenberatung e.V. Bielefeld

Die „Suche nach dem ursprünglichen Garten“ bildet seit März 2010 den Schwerpunkt der

Außenarbeiten im Rahmen des Projektes der Drogenberatung.

Unter fachlicher Anleitung wurden im und für den Winzer'schen Garten bisher folgende Arbeiten verrichtet:

- Rückschnitt und Roden der Brombeeren und des Efeus
- Freilegung von Treppen, Mauern, Wegen, Fundamenten und verschütteten Stützmauern
- Aufräumarbeiten
- Sicherung der Fundstücke
- Dokumentation und Archivrecherche
- Bau und anschließendes Aufstellen von Sonnenliegen
- Gärtnerische Nutzung der kultivierten Flächen als Blumen- und Gemüsebeete

Am 1. Juli 2011 wurden die ersten Arbeitsergebnisse im Rahmen einer Ausstellungseröffnung der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu diesem Anlass wurde eine großformatige Schautafel zur Projektdokumentation entwickelt und vor Ort aufgestellt.

Es ist beabsichtigt, die Zusammenarbeit fortzusetzen, sofern die Weiterführung des Projektes öffentlich gefördert wird, was derzeit noch offen ist. Die Drogenberatung äußerte den Wunsch, bei Fortführung des Projektes neben den gärtnerischen Arbeiten Lösungsvorschläge zur adäquaten Präsentation der Grabungsfundstücke zu entwickeln.

Planungsgrundsätze für den Winzer'schen Garten

Obwohl die historischen Garten- und Parkanlagen des Johannisbergs oft in einem Atemzug genannt werden, so unterscheiden sie sich doch deutlich in ihren historischen Wurzeln. Während im Park die Natur idealisierenden landschaftlichen Gestaltungselemente vorherrschen, gehen die Ursprünge des Winzer'schen Gartens auf einen bürgerlichen Villengarten zurück. Darum soll sich die Zielplanung für diesen Teilraum von der Gestaltung des großen Parks unterscheiden, um diese Besonderheit für die Parkbesucherinnen und -besucher sichtbar zu machen. Folglich ist es ein vordringliches Ziel, den privaten Gartencharakter zu erhalten bzw. wiederzubeleben (siehe Anlage „Entwurfsplan Erschließung und Nutzung“).

1. Vegetationsflächen

Nachdem die Sukzessionsgehölze in den vergangenen Wintern gefällt wurden und die gesamte Fläche von sonstigem Wildaufwuchs befreit wurde, ist die Strukturierung des Geländes wieder deutlich sichtbar. Dieser offene Charakter soll erhalten bleiben. Einzelne gärtnerisch genutzte Flächen sollen den Privatgartencharakter unterstreichen (Flächen mit roter Umrandung im beiliegenden Lageplan). Hierzu zählt z.B. das Anlegen eines Blumen- und Gemüsegartens und eines Weinbergs bzw. -hanges mit schattiger Weinlaube („Kraterlaube“). Die sonnige Südhanglage und der kalkhaltige Untergrund des Gartens bieten beste Voraussetzungen für die Pflanzung und Kultivierung der Weinstöcke. Ferner assoziiert der Name ‚Winzer'scher Garten‘ in besonderer Weise den Anbau von Wein.

Die zuvor genannten Nutzungen sind nur realisierbar mit entsprechenden Kooperationspartnern, da der Pflegeaufwand für den Umweltbetrieb nicht leistbar wäre. Können wider Erwarten keine geeigneten Kooperationen gegründet werden, werden die Freiflächen als Parkwiesen mit Frühjahrsblühern (z.B. Krokussen, Narzissen) wie im historischen Park hergestellt. Auf der großen Freifläche zwischen den Artefakten und der Hochstraße kann durch Pflanzen einiger weniger Obstbäume (z.B. Süßkirsche, Apfel, Walnuss, Quitte) der Eindruck eines Obstgartens entstehen.

2. Wege

Die Erschließung wird im Vergleich zum Parkpflegewerk II auf einen Hauptweg reduziert, dieser Haupteerschließungsweg führt auf der historisch vorhandenen Trasse durch den Garten und wird im Nordosten des Gartens über einen Mauerdurchbruch an das bestehende Wegenetz des historischen Parks angebunden. Dieser stufenlose Weg in wassergebundener Bauweise erschließt alle Teile des Gartens inklusive der Artefakte und bindet im historischen Park an einer Wegekreuzung an. In Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde wurde der Durchgang durch die Bruchstein- und Ziegelstützmauer so gewählt, dass große Teile der Mauer am Stück sicht- und erlebbar bleiben.

Optional könnte zu einem späteren Zeitpunkt der ursprüngliche Hauptzugang zum Grundstück über die Kaselowskystraße eingerichtet werden. Hierzu wären allerdings die Öffnung der Waschbeton-Stützmauer und eine Treppenanlage nötig.

3. Artefakte

Die dringlichste Aufgabe im Winzer'schen Garten ist die Grundsicherung der Bausubstanz von Mauerbogen, Tuffsteingrotte und Natursteinmauern und -treppen durch Sanierung, um dem fortwährenden Verfall Einhalt zu gebieten. Trotzdem soll nach den Sanierungsmaßnahmen der Bereich um die Grotte aufgrund der steilen und engen Treppen- und Wegeföhrung aus Verkehrssicherungsgründen nicht in das Wegenetz einbezogen werden. Schlichte Absperr-Geländer an den Anschlüssen zum Hauptweg sollen ein Begehen verhindern.

4. Dokumentation der Historie

Der gesamte Johannisberg bietet eine Fülle von historischen Besonderheiten baulicher und zeitgeschichtlicher Natur. Perspektivisch ist es darum erforderlich, für das gesamte Parkareal ein einheitliches Konzept zu entwickeln, um die Historie angemessen zu präsentieren.

Innerhalb des Winzer'schen Gartens sind zunächst folgende Maßnahmen wichtig. Anhand historischer Dokumente lässt sich die Lage der ursprünglichen Winzer'schen Villa rekonstruieren. Es ist vorgesehen, den Grundriss im Gelände durch ein ca. 50 cm breites Pflasterband sichtbar zu machen.

Ferner sollen die beiden erläuternden Schautafeln bis zur Verwirklichung des vorgenannten Konzeptes an ihren Standorten verbleiben.

Umsetzung und Kosten

Bei den beschriebenen Maßnahmen handelt es sich um eine Fortsetzungsmaßnahme im Rahmen des Parkpflegewerkes II. Für die Umsetzung dieser Maßnahme sind im Entwurf des Wirtschaftsplan des ISB 138.000,00 € in 2012 angemeldet.

Die Zustimmung zur Entwurfsplanung ist erforderlich, um noch in diesem Jahr die Wege-anbindung nordöstlich der Mauer zum bestehenden Wegenetz des historischen Parks herzustellen. Außerdem könnte der Verein Drogenberatung e.V., dessen derzeitiges Projekt bis Ende 2011 befristet ist, frühzeitig eine Verlängerung beantragen.

Die Folgekosten für die Grünunterhaltung betragen bisher für die Historische Parkanlage Johannisberg inklusive der Bauabschnitte A1 und B1 34.209,00 €. Diese erhöhen sich durch die genannten Maßnahmen im Winzer'schen Garten um 1.834,00 € auf 36.043,00 €. Dieser erhöhte Betrag ist ab 2013 im städtischen Haushalt bereit zu stellen.

Die Miet- und Pachtzahlungen des Umweltamtes an den ISB wurden bereits in der Beschlussvorlage 1498/2009-2014 mit 41.140,00 € ab 2012 und mit 56.320,00 € ab 2013 jährlich für die Gesamtmaßnahme angegeben.

Diese Mittel sind entsprechend der oben genannten Jahre im städtischen Haushalt bereit zu stellen.

Anlage:

- Entwurfsplan Erschließung und Nutzung Winzerscher Garten

Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.